

	<p>Objekt: Acht Stücke Bauernsilber (2. H. 19. Jh.)</p> <p>Museum: Projekt Verlostsache: Märkische Sammlungen Am Bassin 3 14467 Potsdam 0331/2327911 info@museen-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Schmiedeberg, Sammlung von der Hagen</p> <p>Inventarnummer: 1959</p>
--	---

Beschreibung

Acht Doppelwandgefäße, innen versilbert, mitunter gold schimmernd, darunter ein niedriger Pokal, in Mattschnitt dekoriert mit einer umlaufenden Blattranke, das Fragment einer großen Pokalkuppa mit geätzten Weinranken, vier niedrige Fußvasen mit diversen Banddekoren, teils aufgemalt (eine Blumenranke, ein stilisierte Staude), teils geätzt (Mäanderband, ein Medaillon mit Blumen in mattiertem Mittelregister), eine Fußschale mit schlankem Schaft (geätzter Schmuck aus einer Weinranke unter einer Zierborte aus gewundenen Bögen), sowie ein Kerzenständer mit fein geschnittenem Spiegelmonogramm "S" in Rankwerk. Als Dekor tragen demnach alle Stücke in diversen Techniken aufgetragene Ornamente, darunter Gemalte, Geätzte und Geschnittene.

Das Herstellungsverfahren beginnt mit einem in die Form geblasenen Rohling aus farblosem Glas, der umgestülpt doppelwandig mit einer Luftschicht dazwischen wird. Nach Abkühlung füllt man durch ein unterseitiges Loch eine silbernitratthaltige Lösung ein. Diese verteilt sich auf der Innenseite durch mehrmaliges Schütteln und bildet einen gleichmäßigen Film. Anschließend wird das Loch mit einem kleinen Glasposten luftdicht verschlossen, so dass das Silber nicht anlaufen kann und leicht zu reinigen ist.

Ursprünglich kam die Innenversilberung um die Mitte des 19. Jahrhunderts hauptsächlich für religiöse Gegenstände, etwa Kerzenhalter oder Schalen für Hausaltäre zum Einsatz. Bald entdeckte man die auch als Bauernsilber bekannten Produkte als erschwinglichere Alternative zu Silbergeschirr in der Tischkultur oder für repräsentative Zwecke. Wichtigste Erzeugerländer waren neben Böhmen Schlesien und England. Die Karteikarte bezeichnet die Objekte als "Silberschaumgläser", ein Begriff, der sich nicht durchgesetzt hat.

Ehemals Sammlung von der Hagen, Schmiedeberg. Wahrscheinlich Kriegsverlust 1945.

Foto: Erwin Schreyer (1943)

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / modelgeblasen, ofengeformt, innenversilbert, bemalt, geätzt bzw. geschnitten
Maße:	Höhe: 31 (größte Vase) cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
	wer	
	wo	Böhmen
Aufgenommen	wann	1943
	wer	Erwin Schreyer (Fotograf)
	wo	Schmiedeberg (Angermünde)

Schlagworte

- Bauernsilber
- Florales Motiv
- Fußschale
- Glaspokal
- Kerzenleuchter
- Verlustsache Märkische Sammlungen
- Versilberung